

Praktisches Essmänneli für Kleinkind

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **48 (1955)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

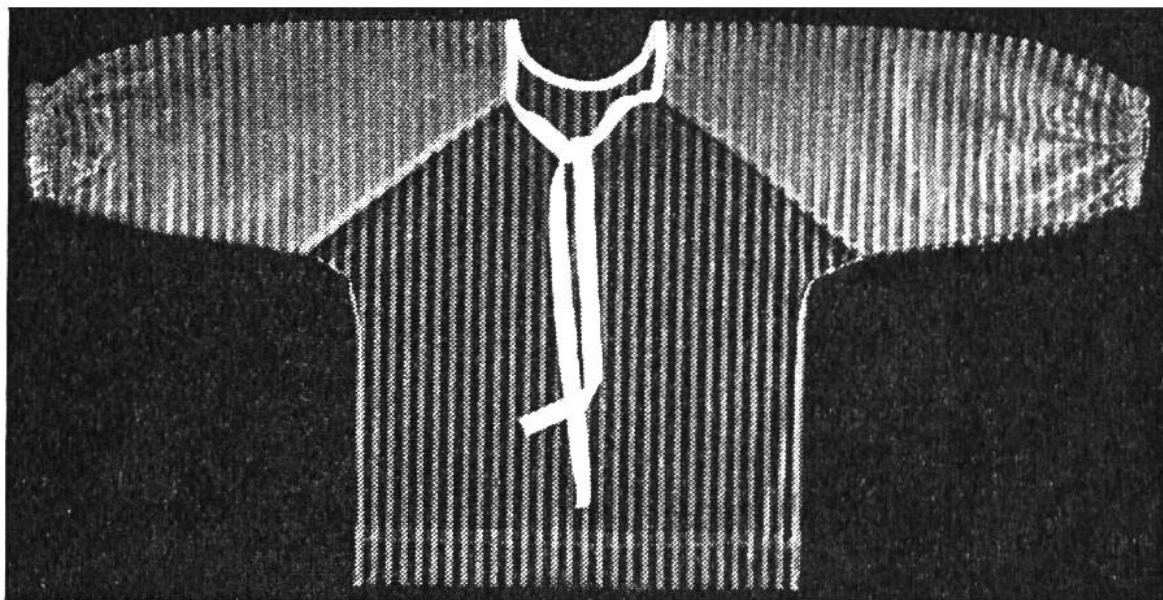
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



PRAKTISCHES ESSMÄNTELI FÜR KLEINKIND

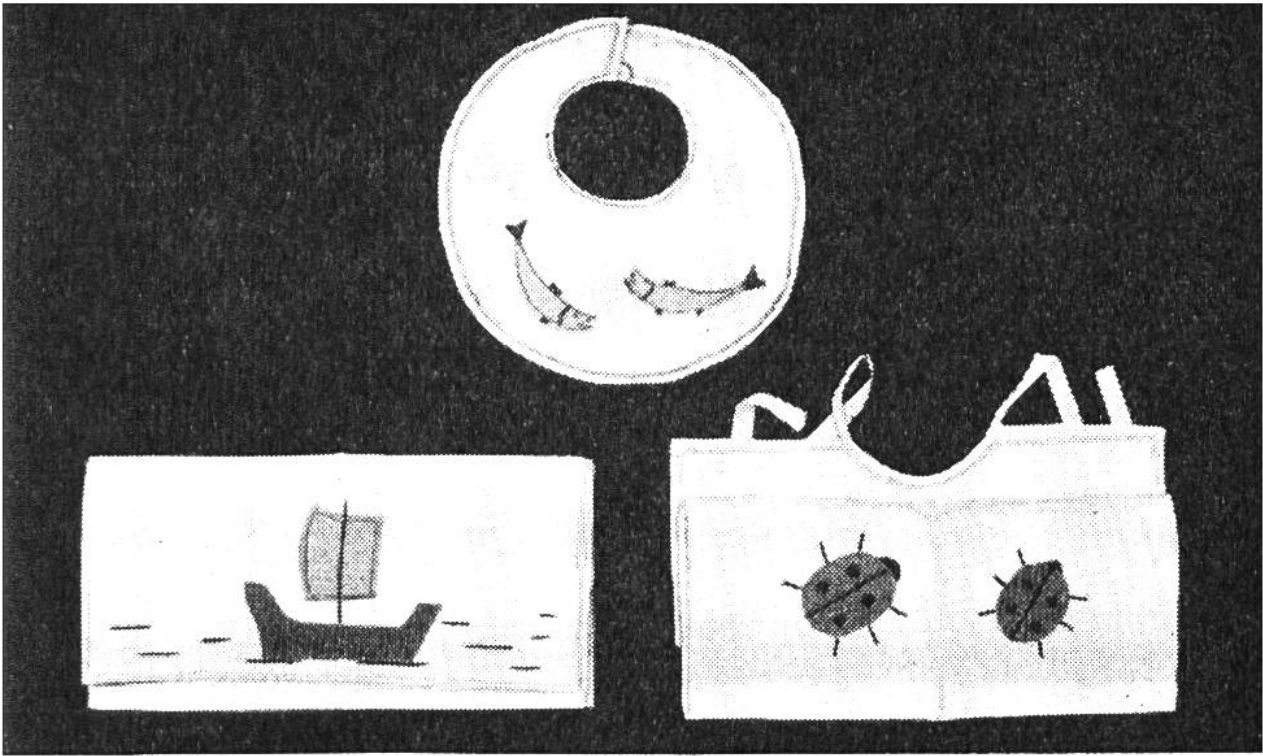
Material: Plastic 80×60 cm, 80 cm weisses Band. Der Plastic wird nach dem Muster auf dem Schnittmusterbogen zugeschnitten ($4 \times$ vergrössern). Die Ärmel zusammennähen und vorn je einen Gummi in den ca. $1 \frac{1}{2}$ cm breiten Saum einziehen. Der Halsausschnitt wird mit dem Band eingefasst, die Enden bleiben zum Binden stehen. Alle Schnittkanten werden einmal umgelegt und abgesteppt. Unten lassen wir einen 4 cm breiten Aufschlag aufstehen, in den die Speiseresten fallen können.

Nicht vergessen: Die Nähte vor dem Nähen leicht mit Öl bestreichen; Plastic mit grossen Stichen nähen.

APPLIKATIONEN (Aufnäharbeiten)

Applikationen kann man vielseitig anwenden, z. B. auf Lätzchen, Serviettentaschen, Schürzen, Deckeli usw. Das Aufnähen kann von Hand oder mit der Maschine (Zickzack) erfolgen.

Von Hand: Wir zeichnen die Figur auf den Stoff und schneiden das aufzunähende Stoffstück gleich gross aus. Wir umfahren es mit ganz feinen Überwendlingsstichen, heften es genau auf die Zeichnung und nähen es mit engen Festonstichen auf. Dazu verwenden wir Florgarn, geteilt, oder sonst ein weiches Garn.



Mit der Maschine: Zunächst zeichnen wir die Figur auf den Stoff, das aufzunähende Stück schneiden wir etwas größer zu und heften es genau auf die Zeichnung. Wir nähern zuerst mit einem kleinen und nicht engen Zickzackstich der Zeichnung nach, schneiden dann den vorstehenden Stoff mit einer feinen Schere weg und decken die Naht mit einem größeren und engen Zickzackstich. Wir verwenden für diese Arbeit feinen Faden in der gleichen Farbe wie das aufzunähende Stück Stoff.

Fisch: Wir nähern ein Stück hellgrünen Baumwollstoff auf und sticken die Flossen (Blattstich) mit dunkelgrünem Perlgarn.

Schiff: Wir nähern das Schiff aus rotem, das Segel aus gelbem Baumwollstoff auf und sticken den Mast schwarz mit Stilstichen.

Marienkäfer: Wir nähern ein Stück roten Baumwollstoff (Körper) auf und sticken mit schwarzem Perlgarn: die Punkte und den Kopf mit Blattstich, die Rückenlinie mit Stilstich und die Beine mit Kettenstich.

Achtung: Baumwollstoffe auf Farbechtheit prüfen. Siehe Muster auf Schnittmusterbogen.